

Resurrection Life of Jesus Church

JESUS IST GRÖßER ALS JEDES PROBLEM

RLJ-1338-DE

JOHN S. TORELL

15. APRIL 2012

TEIL 2: KONFRONTIERT MIT DEM UNMÖGLICHEN

Es gibt physikalische und geistliche Gesetze. Beide Kategorien sind real und bestimmen das Ergebnis jedes Projekts, das eine Person durchführt. Sie können nicht verleugnet werden und wurden von Gott vor der Erschaffung des Universums festgelegt. **Jesaja 46:9-10; Psalm 119:89**

DAS GESETZ DES GLAUBENS

Das Gesetz des Glaubens ist der Eckstein in Gottes Schöpfung des Menschen. Das Brechen dieses Gesetzes bewirkt den Zorn Gottes. **Hebräer 3:7-19**

Abraham glaubte Gott und es wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet. **Römer 4:1-3**

Gott agiert und reagiert nicht ohne Glauben. **Jakobus 1:1-7**

Wenn ein Christ an Gott zweifelt, klagt er Gott in Wirklichkeit an weil er Gott nicht für fähig erachtet, mit einer Lösung auf sein Problem zu reagieren. **Hebräer 11:6**

Gottes Gebote abzulehnen und seine Fähigkeit zur Ausführung eines Projektes anzuzweifeln macht Gott zornig. **2. Mose 4:1-17**

Wahrer Glauben ist eine absolute Überzeugung davon, dass Gott an oberster Stelle steht. Sein Wort gilt für immer und was auch immer er in der Bibel gesagt hat, ist die Wahrheit und vertrauenswürdig bis zum Ende der Welt. **Hebräer 11:1-3**

KONFRONTIERT MIT DEM UNMÖGLICHEN

Nachdem Moses das Gericht über Ägypten in Form der zehn Plagen erlebt hatte, wurde jeglicher Zweifel in Glauben an Gott verwandelt. Glaube wächst nie ohne eine Herausforderung. Gott brauchte die Hilfe von Mose bei der Teilung des Roten Meeres nicht – im Gegenteil: Mose brauchte Gott, damit sich das Rote Meer teilte. Gott schuf eine Situation, die kein Mensch lösen konnte:

1. Gott verhärtete das Herz des Pharao. **2. Mose 14:1-9**
2. Das Volk Israel hatte keinen Glauben an Gott. **Verse 11-12**
3. Mose forderte das Volk auf, Glauben an Gott zu haben. **Verse 13-14**
4. Gott forderte Mose auf, nicht länger zu ihm zu rufen sondern stattdessen das Volk vorwärts zu treiben. **Verse 15-20**
5. Gott wollte, dass sein Volk an seinen übernatürlichen Wundern Anteil hatte. Gott brauchte Mose nicht, der seinen Stab hob. Vielmehr war es so, dass Mose seinen Stab heben musste um im Glauben wissen zu können, dass er einen Anteil an der Teilung des Roten Meeres hatte. **Verse 21-28**



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaac.org

ANTEIL HABEN AN WUNDERN

DIE ERSTE WITWE

Gott hatte eine Witwe angewiesen, den Propheten Elia zu versorgen. Sie war eine Kanaaniterin und es wird uns nicht gesagt, ob sie an den Gott Israels glaubte. **1. Könige 17:8-9**

So wie Gott es ihm gesagt hatte, war die Witwe da und Elia gab ihr Anweisungen, was zu tun sei. **Verse 10-11**

Sie sagte ihm, es stünden nicht genügend Ressourcen zur Verfügung. **Vers 12**

Zuerst musste die Witwe im Glauben einen Kuchen für den Propheten backen. Gott hätte ihr das Wunder auch ohne diesen Schritt schenken können, doch er wollte, dass sie Anteil daran hatte. **Verse 13-16**

Ein zweites Wunder verwandelte diese Witwe in eine Frau, die an Gott glaubte. **Verse 17-24**

DIE ZWEITE WITWE

Einer von Elisas Jüngern, ein Prophet, war gestorben und seine Witwe kam zu Elisa und bat um Hilfe. **2. Könige 4:1**

Elisa gab ihr Anweisungen und sie tat im Glauben, was ihr aufgetragen wurde. Gott hätte auch ohne diesen Beitrag viele Gefäße voller Öl erschaffen können, doch er wollte, dass sie Anteil an dem Wunder hatte. **Verse 2-6**

Sie verkaufte das Öl und ihre Söhne wurden vor der Sklaverei gerettet. **Vers 7**

ZUSAMMENFASSUNG

Gott wollte, dass Mose und die beiden Witwen Anteil an den Wundern hatten. Durch ihren jeweiligen Beitrag musste jede dieser drei Personen ihren Glauben an Gott demonstrieren. Wenn Jesus Menschen heilte, sprach er immer zuerst mit ihnen und fragte sie, was sie wollten. Wenn sie im Glauben reagierten, wirkte Jesus das Wunder. **Matthäus 9:1-8**

Jesus erwartet von uns, dass wir einen Beitrag leisten wenn wir ihn um ein Wunder bitten und dass wir glauben, dass er unseren Nöten abhelfen wird. **Markus 11:22-24**

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?